

Grainau, Gemeindeteil Obergrainau, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1305.
Grafschaft Werdenfels,
seit 1294 zugehörig zum Hochstift Freising /
katholisch.
Heute ist Obergrainau ein Gemeindeteil
der Gemeinde Grainau,
Landkreis Garmisch-Partenkirchen,
Bundesland Bayern.

Aus Obergrainau: Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

- 1589 Ursula Klöck / aus Obergrainau. Verbrannt
bis Verfahren wegen Hexerei.
1590 Auf Anordnung des Burggrafen Kaspar Poißl zu Atzenzell
erfolgte am 28. September 1589 die Inhaftierung
der Beschuldigten.
Im Auftrag des Burggrafen nahm der Schongauer Scharfrichter
die Frau in Augenschein und identifizierte sie als Hexe.
Nach eingeholter Genehmigung der Regierung des Hochstifts
Freising wurde Ursula Klöck der Folter unterworfen.
Sie gestand das Machen von Unwetter, Schadenszauber
an Menschen, den Verkehr mit dem Teufel und
die Teilnahme am Hexensabbat.
Das Gericht fällte ein Todesurteil,
Ursula Klöck starb auf dem Scheiterhaufen.
Mit dem Verfahren gegen Ursula Klöck begannen
die Hexenprozesse in der Grafschaft Werdenfels,
welche bis 1596 geführt worden.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,
S. 176-185)

Quelle:

- Riezler, Sigmund:
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

